

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortungsbereich: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3144

Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5552

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesi. 10000 Mt., ausw. 24000 Mt., Stellenangebote 2000 Mt., Familienanzeigen, Geschäftsgeheimnisse, Verdingungs- und Wohnungs-Anzeigen 1000 Mt., kleine Anzeigen pro Wort 400 Mt., das letzte Wort 600 Mt., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis normalens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen eingegeben werden.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze 4/6, durch die Expedition der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweig-Expeditionen: Metzger, Matthesstr. 140, sowie durch alle Auspostämter zu beziehen. Preis freibleibend, vorläufig wöchentlich 25000 Mt.

## Kein Generalstreik!

### Gegen die sinnlosen kommunistischen „Parolen“.

#### Ein Aufruf der Gewerkschaften.

Die beiden Bundesvorstände des ADGB, des AFabundes erlassen folgenden Aufruf: Gegenüber der neuesten Generalstreikparole der Kommunisten wiederholen wir hiermit aus unserem Aufruf vom 26. Juli die Aufforderung an unsere Mitglieder: Lehnt die Gemeinschaft mit den Aktionen der Kommunisten ab! Lebt die gewerkschaftliche Disziplin! Kommunisten kennen kein anderes Mittel gegen alle des Volkes, als Demonstrationen und Generalstreik. Sinnlosigkeit können die Gewerkschaften mitmachen. Der völlig verantwortungslose Reichsausschuss der Betriebsräte in Berlin hat nicht das geringste Recht, der deutschen Arbeiterschaft die Richtung und die Methoden ihres Kampfes vorzugeben. Die Berliner Ortsausschüsse des ADGB, des AFabundes haben bereits am Sonnabend den Generalstreik als das ungeeignetste Mittel zur Beseitigung der augenblicklichen Not erklärt und ihn deswegen ganz entschieden abgelehnt. Er muß von den Gewerkschaftsmitgliedern im ganzen Reich ebenso entschieden abgelehnt werden. Die Regierung Cuno wußte bereits seit ihrer Erklärung am 30. Juli, daß sie jedes Verlangen der arbeitenden Bevölkerung zu erfüllen hatte. Mit großer Schuld beladen, die Regierung Cuno jetzt verschwinden, sie ist ein zornigen Unwillen des Volkes geworden. Die nun zu bildende neue Regierung muß sich nur halten können, wenn sie durch wirklich greifende Maßnahmen die Ursachen beseitigt, welche die gegenwärtige fürchterliche Lage herbeiführen haben. Sie muß also, wenn sie nicht ebenso wie Vorgängerin scheitern soll, die Forderungen der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei erfüllen. Diese Forderungen können aber nicht erfüllt werden, wenn durch Generalstreik die Produktion im Lande noch riesenhaft vermindert wird. Wir rufen aus diesem Grunde und Bewußtsein unserer Verantwortung für das Wohl der arbeitenden Bevölkerung alle Arbeiter im ganzen Lande auf, trotz des kommunistischen Druckes die Arbeit fortzusetzen resp. wieder aufzunehmen.

Dieser Aufruf der Berliner Zentralinstanzen ergänzt den Aufruf der folgenden:

#### Gewerkschaftliche Vertrauensleute!

Die jetzigen Tage der bittersten Not, Tage des schmerzlichen Ueberganges von der Überwirtschaft der Inflation zur Deflation und der Steuerdrückbergerei zu einer tieferen Währung werden von unverantwortlichen verantwortungslosen Personen benutzt, ihren nicht durchsichtigen Zwecken zu dienen. So wird heute durch einen völlig unzeitgemäßen Aufruf zum Generalstreik versucht, unserem Volk das Todesurteil zu verlesen. Zu einem Zeitpunkt, in dem die Regierung zum ersten Male in mehr als neun Jahren ernstlich versucht, die Zahlungsmittel, die Welt zu bessern. Dieses zu fördern, wäre Verbrechen und Wahnsinn. Nur in ihren dunklen politischen Interessen Betrogene können daran ein Interesse haben, nicht aber bodenständige Arbeiter, Angestellte und Beamte.

Die heute stattgehabte Konferenz der Gewerkschaften, des Reichsausschusses des ADGB, und der Gewerkschaften für Schlesien hat zur gleichen Frage genommen und den von einigen Seiten geforderten Generalstreik abgelehnt. Sie hat sich jedoch vorbehalten, alle Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um die Lebenslage der arbeitenden

Schichten zu verbessern. Dieses Ziel schnellstens zu erreichen, sind entbehrungsreiche Streiks das ungeeignetste Mittel und nur die Arbeit von heute in einem geordneten Wirtschaftsleben kann uns morgen die heiß ersehnte, oft als Kampfziel geforderte Goldentlohnung in Vorkriegshöhe bringen.

Jeder beachte daher die Anordnungen der Gewerkschaftsleitung; andernfalls darf keine Klage erhoben werden, wenn Zuwiderhandelnden der gewerkschaftliche Schutz entzogen wird.

Bezirksausschuss Schlesien des ADGB, und Vorstand des Ortsausschusses Breslau des ADGB.

### Kommunistischer Mißerfolg in Sachsen.

Aus Leipzig meldet WTB: Die kommunistische Generalstreikparole wird abgelehnt von einigen wichtigen Streiks unter den Druckern, den Metall- und den Bauarbeitern, nicht befolgt. Die Arbeiter der sächsischen Gaswerke, die am Sonnabend wegen rückständiger Lohnzahlungen in passiver Resistenz eingetreten waren, haben die Arbeit wieder aufgenommen. Auf dem Augustusplatz fand eine kommunistische Demonstration statt, die ruhig verlief.

### Die Lage in Berlin.

Ein halbamtlicher Polizeibericht sagt: Gestern Abend machte sich in Berlin ein Abflauen der Streikbewegung bemerkbar. Eine wesentliche Veränderung zeigte sich bei den Elektrizitätswerken, von denen eine Anzahl den Betrieb wieder aufgenommen hat. Bei der Straßenbahn ist das Personal nach wie vor arbeitswillig, jedoch ist die Stromversorgung noch nicht so, daß der Betrieb wieder aufgenommen werden kann. In den späten Abendstunden kam es in verschiedenen Gegenden Berlins zu Zusammenrottungen, die aber bald von der Schutzpolizei auseinandergetrieben wurden. Die gefährdeten Gegenden werden mit Scheinwerfern von der Schutzpolizei hell beleuchtet.

### Wiederaufnahme der Arbeit in Hamburg.

Nach einer Meldung der „Völkischen Zeitung“ wird die Arbeit auf den großen Hamburger Werften heute wieder aufgenommen werden, nachdem gestern die Verhandlungen der Gewerkschaften mit den Werftverwaltungen zu einem Ergebnis geführt hatten.

WTB. meldet: Im Laufe des gestrigen Nachmittags herrschte in großen Teilen der Stadt Ruhe. Die Straßenbahnen und die Hochbahn verkehrten regelmäßig. In der Altstadt und in St. Pauli kam es wiederholt zu Ansammlungen von Halbwüchsigen, die ein Eingreifen der Schutzpolizei nötig machten. Die Beamten der Schutzpolizei wurden bei ihrem Erscheinen mit Steinen beworfen. Es gelang, eine Anzahl dieser Wurschen festzunehmen. Gegen 7 Uhr 30 Minuten sammelte sich auf dem großen Seemarkt eine größere Menge, die den Verkehr hinderte und die Schutzleute verhöhnte. Ein härteres Kommando, das zur Säuberung des Platzes eingesetzt wurde, machte zunächst nur von den Gummistöcken Gebrauch. Später mußten jedoch die Beamten, da sie schwer bedrängt wurden, von der Schutzwaffe Gebrauch machen, wodurch vier bis fünf Zivilisten verletzt wurden. Ein Beamter wurde durch Steinwürfe verwundet. Zwischen acht und neun Uhr wurde wiederholt der Versuch gemacht, den Straßenbahnverkehr durch Umwerfen der Straßenbahnwagen zu behindern. Dies gelang aber nur am Millernort. Die Polizei schritt überall ein und stellte die Ordnung wieder her.

### Abbruch des Loosenstreiks.

Der deutsche Loosenbund hat mit Rücksicht auf die innerpolitische Lage den Loosenstreik abgebrochen.

### Ende des Generalstreiks in Danzig.

In der Vertrauensmännerversammlung aller Danziger Arbeiter- und Angestelltenvereine wurde der zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmerverbänden getroffenen Vereinbarung mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Arbeit wird in allen Betrieben am Montag wieder aufgenommen. Die Straßenbahn verkehrte bereits am Sonntag vormittag wieder.

### Keine Störung der Eisenbahn.

Die Reichsbahndirektion Berlin teilt mit: Die Lage in Betrieben des Direktionsbezirks Berlin ist unverändert. Der Betrieb ist im allgemeinen regelmäßig. Im Fernverkehr gegen nach wie vor keinerlei Störungen vor. Die Belegschaft der Hauptwerkstätten hat nur zum Teil die Arbeit niedergelegt, in mehreren Werkstätten wird gearbeitet. Entgegen anders lautenden Gerüchten teilen wir ausdrücklich mit, daß der Betrieb ohne Einlage der technischen Hilfe lediglich mit eigenen Kräften aufrecht erhalten wird.

Ein Dollar (Berlin) 3700000 Mt.

Ein Dollar (Newport) 3800000 Mt.

## Das neue Reichskabinett.

Amlich. Der Reichspräsident hat den Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann zum Reichsfinanzminister ernannt und auf dessen Vorschlag die Reichsministerien wie folgt besetzt: Reichsminister für Wiederaufbau und Stellvertreter des Reichsfinanzministers: Reichsminister a. D. Robert Schmidt; Reichsarbeitsminister: Reichsminister Dr. Brauns; Reichsminister des Innern: Reichstagsabgeordneter Solmann; Reichsverkehrsminister: Reichsminister Dejer; Reichsfinanzminister: Dr. Hilferding; Reichswehrminister: Reichsminister Dr. Geßler; Reichsjustizminister: Reichsminister a. D. Radbruch; Reichsernährungsminister: Reichsminister Dr. Luther. Das neu zu schaffende Amt eines Reichsministers für die besetzten Gebiete wird dem Oberpräsidenten Fuchs übertragen. Mit der Wahrung der Geschäfte des Reichsministers des Auswärtigen ist bis auf weiteres der Reichsminister beauftragt. Für das Reichswirtschaftsministerium ist der Reichsminister a. D. von Raumer in Aussicht genommen. Das Reichspostministerium ist noch unbesetzt.

Die Verteilung der Ämter im neuen Kabinett bedeutet für den Kundigen bereits ein Programm. Ein Kompromißprogramm, wie das bei einer Koalitionsregierung — der einzig möglichen des Augenblicks — nicht anders zu erwarten war, aber ein ganz klares und durchsichtiges Programm, bei dem jede der beteiligten Parteien die Kompromißlinie der Einigung ohne Illusion und ohne Verschleiierung vorgezeichnet sieht!

Das wichtigste Ministerium, das Auswärtige Amt, behält sich der neue Reichsfinanzminister selbst vor. Wir wollen ihm keine Vorwürfe machen, aber wir stellen schon als Gewinn fest, daß er nach seiner Haltung in den letzten Stadien der Reparationsfrage auch von der Rechten, aus deren gemäßigtem Flügel er hervorgegangen ist, keine allzu freundliche Begrüßung erhält. Für Leute, wie die Breslauer Medizinprofessoren, die durch einstimmigen Fakultätsbeschuß Herrn Cuno nach acht Tagen Amtszeit zum Ehren doktor der Heilkunst ernannt, weil er durch die Bildung seines (sozialisten-reinen) Kabinetts Deutschlands Heilung bewerkstelligt, bedeutet der Amtsantritt seines Nachfolgers wahrscheinlich so etwas wie den Beginn einer radikalen Regierungsperiode. Nun, wir Sozialdemokraten kennen Herrn Dr. Stresemann aus seiner über zwanzigjährigen Tätigkeit als unseren Gegner, einen unserer geschicktesten, anpassungsfähigsten, aber auch politisch geschuldesten und einsichtigsten Gegner. Wir wissen aber, daß die Interessen, die er vertritt, gegenwärtig soweit mit den von uns vertretenen Interessen gemeinsame sind, als die Wahrnehmung beider die Existenz der deutschen Industrie zur Voraussetzung hat. Wir wissen, daß Stresemann bei der Vertretung dieser Interessen durch Spießererfülle nicht gehemmt wird, die sonst im deutschen Bürgertum noch reichlich blühen und gedeihen. Den politischen Kredit, den er sich durch mutige Worte in kritischer Zeit erworben hat, wird er aber durch weitere Worte nicht mehr wahren können, sondern nur durch Taten von rücksichtsloser Entschlußkraft behalten.

Die Klarheit des innenpolitischen Programms zeigt die Verteilung der wichtigsten Wirtschaftsämter. Reichswirtschaftsministerium und Reichsernährungsministerium sollen zwei ausgetroffenen bürgerlichen Politikern verbleiben. Das erscheint uns durchaus folgerichtig, wenn die neue Regierung nicht die Illusion erwecken will, als könne sie etwa mit einem ungeheuren Aufgebot von Polizei (das ihr in Bayern und Rheinland wahrscheinlich gar nicht dafür zur Verfügung stehen würde), die Zwangswirtschaft wieder einführen, Lebensmittel in größerer Menge beschlagnahmen oder ähnliche schmerzliche aber in der heute gebotenen Lage praktisch gar nicht durchführbare Vorschläge verwirklichen. Der Nachfolger des schwerindustriellen Wirtschaftsministers Dr. Beder ist zwar gleichfalls Volksparteier, aber er kommt aus der weniger kapitalistischen Elektroindustrie, die auch einen Rathenau hervorgebracht. Wir wissen außerdem aus Herrn v. Raumers Amtsführung als Sachminister im Kabinett Stresemann, wie aus späteren parlamentarischen und außerparlamentarischen Verhandlungen, daß dieser erfahrene Industriemanager in finanzpolitischen Fragen groß-

zünftig denkt und einer der ersten Anhänger christlicher Sachwertfassung im bürgerlichen Lager war, über diese Fragen auch gerade mit unserem Genossen Dr. Hilferding, dem neuen Reichsfinanzminister, in großen Zügen seit langem eine sachliche Verständigung vorbereitete. Der Anknüpfungspunkt radikaler Wirtschaftsreform liegt aber heute in der Finanzpolitik. Wir können von keiner Berliner Regierung erwarten, daß sie alle vertriebenen Waren im Lande findet und kapitalistisch denkende Kaufleute etwa zur Herabsetzung ihrer Preise aus Gründen der Menschlichkeit bewegt. Was wir aber erwarten können, ist eine radikale Finanzpolitik, die die Sachwerte in Landwirtschaft und Industrie, die Devisenvorräte in Großhandel und Banken so stark erfährt, daß in absehbarer Zeit die Notenpresse stillgelegt, der Marktzug eingehalten und damit auch die Marktpolitik unmöglich gemacht wird. Zur Lösung dieser gewaltigen Aufgabe ist darum ein Führer des Sozialismus von internationalem Ruf, der beste Kopf der früheren Unabhängigen, unser Genosse Dr. Hilferding berufen worden. Hilferding war niemals Reichstagsmitglied, und ist nur ein mäßiger Redner, hat sich nach früheren marxistisch-theoretischen Leistungen ersten Ranges aber im Reichswirtschaftsrat wie in den Parteiverhandlungen als praktischer Finanzpolitiker allgemeine Achtung verschafft, so daß keine der letzten Regierungen die Einholung seines Rates übergang, wenn auch manche dieser Rat allzuoft in den Wind schlug. Je mehr freien Spielraum das neue Kabinett seiner Arbeit gibt, desto besser wird es fahren. Daß Hilferding in Wirtschaftfragen nicht isoliert sein wird, garantiert schon Robert Schmidt's Eintritt als Vizekanzler und Wiederaufbauminister, dem die Neuordnung der wirtschaftlich so überaus wichtigen kommenden Reparationsleistungen obliegen wird. Was dieser erfahrene und verantwortungsbewußte Gewerkschaftsführer in früheren Ministerien geleistet hat, haben bürgerliche Kaufleute und Industrielle, die den ehemaligen Holzarbeiter und Klavierbauer als Wirtschaftsminister oft beschimpften, ein eingesehen, als der Industriejüngling Dr. Becker ihn als „Kochmann“ ablöste.

Das Zentrum stellt dem neuen Kabinett wieder den bewährten Arbeitsminister Dr. Brauns, der bekanntlich katholischer Geistlicher ist und den neuen Minister für die besetzten Gebiete und bisherigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, früheren rheinischen Regierungspräsidenten Dr. Nuss, einen angesehenen Verwaltungsjuristen. Die Demokraten lösen mit dem im Verleumdungswesen als langjährigem journalistischem Kritiker, parlamentarischen Referenten und preussischen Eisenbahnminister erfahrenen Deier, der bisher Innenminister war, den General Gröner ab, was bei den Eisenbahnern mit Recht einen guten Eindruck machen wird. Ernst Bedenken dagegen wiederholen wir auch heute gegen das Verbleiben des „demokratischen“ Reichswirtschaftsministers Dr. Gehler. Dieser „Republikaner“ erscheint uns als eine weit stärkere Belastung des neuen Kabinetts als die volksparteilichen neuen Reichsminister. Unsere Genossen Prof. Radbruch und Sollmann werden angehörs des Verbleibens von Gehler ihrerseits im Juni-Ministerium und im Reichsjustizministerium doppelte Arbeit für die Republikanisierung der Innenpolitik leisten müssen. Radbruch braucht nur fortzusetzen, was er vor der im Positiven inhaltlos gebliebenen Unterbrechung seiner überaus fruchtbareren Ministerien durch den Deutschen Volksparteiler Dr. Heinze ins Werk gesetzt hat. (Wirtschaftsreform in den Ländern gehörte freilich als Ergänzung dazu). Sollmann wird der inneren Unabhängigkeit der Revolution und Radel aufbauende Tätigkeit im positiven nationalen Sinne des Selbstbestimmungsrechts des Volkes entgegenzusetzen können, wie er es als einer der Hauptführer des passiven Widerstandes in Ostdeutschland mit republikanischem

und sozialistischem Gehalt zu erfüllen mußte. Außenpolitisch zum rechten Flügel unserer Partei gehörig, hat er sich gerade in seinem jetzigen Arbeitsgebiet immer als recht scharf sozialistisch-demokratischer Sozialpolitiker und Verfassungspolitiker bewährt.

Gesamtergebnis der Betrachtung: das neue Kabinett ist trotz dem schwarzen Fleck im Reichswehrministerium so ziemlich das beste heute mögliche. Allein wird es trotzdem nichts schaffen, wenn nicht von unten auf die Massen jetzt zeigen, daß sie in entscheidender Stunde Disziplin zu halten wissen. Sie müssen die Staatsgewalt wirklich „vom Kolle aus“ — wie es in der Verfassung heißt — neu aufbauen heißen, die unter der Bürgerregierung zusammenbrach und das Volk unter ihren Trümmern fast schon zu begraben schien. Die Bahn dazu ist frei.

### Die Bayerische Volkspartei in Opposition.

Ein eigener Drohverbot meldet uns: Die Fraktion der Bayerischen Volkspartei des Reichstages hat es abgelehnt, in die Regierung Stresemann einzutreten und beabsichtigt nicht, ihr das Vertrauen zu geben. Infolgedessen mußte sie auch auf die Vertrauensstellung, die sie durch den Postminister Stigl in Kabinett Cuno hatte, verzichten. Der Eintritt wurde verweigert wegen der Mitarbeit der Sozialdemokratie in der großen Koalition.

### Aus der englischen Note an Frankreich.

In der britischen Note an Frankreich (vergleiche unseren gestrigen Teilbericht) heißt es weiter: Die französische Regierung sage wie die Zusammenlegung der unparteiischen Sachverständigenkommission geplant sei. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß, je umfassender ihre Zusammenlegung sei, um so größer der Wert ihrer Entscheidungen sein werde. Sie würde gern Vertreter der Mächte sehen, welche auf Reparationen Anspruch hätten, wie der Vereinigten Staaten und von Mächten, die am letzten Kriege nicht teilgenommen haben. Wünschenswert wäre auch die Teilnahme Deutschlands. Sowohl die französische als auch die belgische Note lehne die britische Behauptung ab, daß es im Interesse der Alliierten liege, eine Summe entgeltlich als Gesamtverpflichtung Deutschlands festzusetzen, die von der deutschen Regierung als gerecht und angemessen angenommen werden solle. Die britische Regierung lehne die freiwillig eingegangene Verpflichtung, die sie als gerecht und angemessen angesehen werde, in der Praxis auf einer anderen Grundlage ruhe und auf neuere Ausführung zu rechnen habe, als eine Verpflichtung, welche unter dem Druck eines Ultimatum unterschrieben wäre. Die Reparationskommission und die alliierten Regierungen hätten gelegentlich anerkennen müssen, daß die deutsche Regierung nicht in der Lage wäre, besondere Verpflichtungen durchzuführen, die sie zu übernehmen gezwungen wurde. Während die britische Regierung die Bereitschaft zu erkennen gegeben habe, sich anzuschließen bei dem guten Willen an Deutschland, ohne Verzögerung die Anordnungen zurückzusetzen, welche den passiven Widerstand mit verursacht und gefördert haben, könne sie andererseits nicht die Forderung auf bedingungslose Aufgabe des passiven Widerstandes unterzeichnen.

Die französische und die belgische Regierung seien der Ansicht, daß die Befestigung kraft der Verträge des Versailler Vertrages durchgeführt werden müsse. Die Note erklärt, die höchsten juristischen Autoritäten in Großbritannien hätten der Regierung ein Gutachten abgegeben, das die französisch-belgische Forderung keine durch den Versailler Vertrag autorisierte Sanktion sei. Sie würde jedoch bereit sein, diese oder irgend eine andere Meinungsverschiedenheit dem internationalen Gerichtshof im Haag oder einem anderen Schiedsgericht überweisen zu lassen. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß die militärische Befestigung nicht unter die Maßnahmen im Paragraph 18 Anhang 2 falle, welche von den Alliierten in gewissen dringenden Fällen ergreifen werden könnten. Die französische und belgische Regierung legten dar, daß, wenn sich Großbritannien der Ruhrbesetzung anschließen wolle, es seinen passiven Widerstand gegeben hätte und daß ein leichter Zutritt von Reparationszahlungen gesichert wäre. Es sei der englischen Regierung jedoch in Anbetracht der Ansichten, die sie sowohl mit Bezug auf die Legalität wie auf den praktischen Wert der Ruhrbesetzung hätte, nicht möglich gewesen, daran teilzunehmen.

Die französische Regierung habe erklärt, daß der Zweck, mit dem sie ins Ruhrgebiet eingedrungen sei, nicht die prompte und vollständige Zahlung von Reparationen gewesen sei, sondern das Brechen des deutschen Widerstandes und die Schaffung des Willens auf Seiten Deutschlands zum Zahlen. Aber der Zahlungswille

wäre zwecklos ohne die Macht zum Zahlen, und die Deutschlands zum Zahlen werde nach Ansicht der englischen Regierung rasch abnehmen und nicht vollständig erlahmen durch die Fortdauer der Besetzung mit ihrem Wirtgeleit im wichtigsten Punkt der Produktion am höchsten und deinstatisten organisierten deutschen Industrie.

Die Anregung, die in der britischen Note vom 20. Juli 1921 gemacht wurde, daß Vorschläge gemacht sollten für die Zurückführung des Ruhrgebiets in eine zu einem Gebiet fruchtbarer Produktion zu einem Gebiet internationalen Streites. Sowohl die französische als auch die belgische Regierung erklärten auf das nachdrücklichste, daß eine Räumung nicht in Betracht komme, außer im Verhältnis zu der Leistung der Zahlungen durch die deutsche Regierung. Die vollständige Räumung sei anscheinend nicht beabsichtigt. Die gesamten deutschen Reparationsverpflichtungen vollständig sein. Die wiederholt dahingehende Erklärung, verbunden mit dem Begehren darauf, daß die Gesamtsumme 132 Milliarden unvermindert gelassen werden, nur ausgelagert werden, als Wächter, in der Besetzung des Gebietes für eine Anzahl von Jahren zu verbleiben, die im Falle nicht weniger sein könne, als 36 Jahre. Der Mindestzeitraum ist über den die Zahlung der Schuld Grund des Zahlungsplanes verteilt ist, ein Zeitraum, der allgemein für unumkehrbar gehalten werde, daß die vollständige Durchführung des Zahlungsplanes unter irgendwelchen Umständen möglich sei, auf unbeschränkter Weise nicht für dauernd, fortgesetzt werden kann. Eine dringende deren politische Folgen, ganz abgesehen von den wirtschaftlichen nur als katastrophal bezeichnet werden könnten, können der britischen Regierung nur mit der größten Vorsicht betrachtet werden. Es geht von der Besetzung des Ruhrgebiets bereits unmittelbar und mittelbar eine ernste Wirkung auf die wirtschaftliche und industrielle Lage aus, nicht nur in Deutschland, dessen Fähigkeit, die Reparationen zu zahlen, mehr und mehr schwindet, sondern auch im übrigen Europa, wenn nicht im ganzen Welt, und nicht zum Wenigsten in England.

In seiner Note vom 20. Juli habe Großbritannien die deutsche Regierung eine Forderung an die Alliierten an Deutschland zusammen auf eine Summe von nahezu 142 Milliarden Goldmark. Die Zahl der Zahlungen, welche Summe den augenblicklichen Wert der kurzum fundierten britischen Schuld an die amerikanische Regierung darstelle. Die Zugeständnisse, die die britische Regierung mit Bezug auf die alliierten Schulden vielleicht anbieten müßten demgemäß in hohem Maße abhängen von dem Gesamtsumme, den sie von Deutschland erhalten könne. Zugeständnisse also nur gemacht werden, wenn die allgemeine Reparationsregelung, auf die die britische Regierung bringen wollte, den deutschen Zahlungen als ein Gutachten von wirtschaftlichem Wert ansehe. Zu diesem Zweck müsse der Schritt sein, die Höchstsumme festzusetzen, die die Alliierten vernünftigerweise von Deutschland zu erhalten könnten, und sie müsse von Vereinbarungen gesichert sein, die eine wirksame Wiedererrichtung der Finanzen und des Kredites Deutschlands auf gesunden Grundlage sichern und die künftige Zahlung der Schuld garantieren werden. In einer Zusammenfassung der britischen Note zum Schluss, mehr zu verlangen, als Deutschlands Fähigkeit, könne nicht nur zur tatsächlichen Zahlung von Reparationen mitwirken, sondern nur die Werte der deutschen Schuld den Alliierten anbieten könne.

### Entscheidende Rückwirkung des Regierungswechsels in Paris.

Nach offiziellen Nachrichten des französischen Presseamtles wird in Paris daran gedacht, eine Erklärung über eine eventuelle Einschränkung der Ruhrbesetzung abzugeben, falls die Zusammenlegung des neuen Kabinetts „ausreichende Gewähr für das Verhalten Deutschlands in der Reparationsfrage bietet. Man will damit neuen deutschen Regierung ihre Aufgabe erleichtern. Endlich erkennt nämlich auch die französische Regierung an, daß die bedingungslose Einrückung des passiven Widerstandes unmöglich ist, weil die deutsche Regierung dadurch von vornherein erschüttert würde. Nachricht ist mit allem Vorbehalt aufzunehmen, weil ihre Befestigung von größter Bedeutung sein kann.

Der französische Finanzminister de Lasteyrie hielt bei der Preisverteilung in Paris (Don. Corrae) eine Rede über die finanzielle Lage Frankreichs, in der er erklärte, die geträgte Lage Frankreichs verbesserte sich, die Einnahmen an Steuern betrügen im Vergleich zu dem vergangenen Jahre in den ersten sechs Monaten 1,58 Milliarden, wenn angenommen ist, es zum ersten Male seit 1914 geblieben das ordentliche Budget einschließlich der Zahlung von 38 Milliarden Francs, die Rechnung Deutschlands geleistet seien. Gleichgewicht zu bringen. (Das wird von den kommenden Reparationsverhandlungen sein. Red.)

## Sklaverei.

Roman von Union Sinclair.  
Einsig berechtigte Uebersetzung von Hermann zur Mühlen.

45] 1. Kapitel.  
„Alten herrliche Loozejon, wo er gemeint sei und was er erziehe habe.“ „Sie sind gerade zur rechten Zeit gekommen“, erklärte Loozejon. „Seit zwei Stunden suche ich Männer, um heute Nacht die Stadt zu küssen!“  
„Alten herrliche ihn an: Was wollen Sie damit tun?“  
„Wir ermarren einen Angriff.“  
„Woher?“  
„Von allen Seiten, von jedem, den Sie hier sehen. Bemerkten Sie denn nicht das heimliche Geräusch, die hohen Klänge? Den ganzen Tag lang erwarteten wir vergeblich die Truppen. Es ist jetzt Montag — wir haben die Nachricht erhalten, daß die Brigadier auf Happers-Ferry marschieren, vorhaben, dort alle Waffen und Geschütze zu zerstören. Und es ist überall das Gleiche, immer wieder kommen neue schlechte Nachrichten. ... Wir dürfen keine Zeit verlieren. Kennen Sie hier Leute, auf die man sich verlassen kann?“  
„Kein, niemanden.“  
„Sollen Sie die Augen offen, man weiß nicht, wenn man begegnet. Wir brauchen jeden verlässlichen Mann in der Stadt.“  
„Wer organisiert die Verteidigung?“  
„Bürger der Stadt, Galt, Galt und Jim Lane; kennen Sie ihn nicht?“  
„Der Führer von Kanies?“  
„Aber sprechen Sie nicht so laut; es darf nicht bekannt werden.“  
„Alten wachte, daß Lane einer der wichtigsten Beschützer des Freiheitsgedankens, ein Gefährte des alten John Brown gewesen sei. Galt und Galt war ein leidenschaftlicher Abolitionist aus Kanada, der als „Bastard einer Sklavenserei-Zerlegung schloß. Dasselbe ausgesprochen, hatte.“  
„Warum Sie auf mich“, sagte Loozejon, und schaute in ein Gefäß.  
„Was werden Sie tun?“ fragte Alan, der Loozejon wieder zu ihm trat.

„Wir haben Freiwillige gefunden, die zur Nachtzeit auf den Straßen Wache halten, das Weiße Haus beschützen werden. Diese Stadt gleicht einem Palast: ein einziger Punkt genügt, um alles in die Luft zu sprengen. Bestimmen wir die Hauptstadt, so bedeutet dies unser Verderben. Europa würde die Rebellen sofort überlassen.“  
„Sie brauchen eine Wache schweigend herein, schließlich fragte Alan: Was halten Sie von dem Präsidenten?“  
„Was ist von ihm? Das Herz fällt mir in die Hose, denke ich an ihn.“  
„Was werden Sie ihm tun?“  
„Was werde ich ihm nicht tun! Wir brauchen einen Staatsmann, einen Menschen, der zu beschützen versteht, brauchen eine solche Persönlichkeit, wie sie zwar in der Geschichte des Landes. Und bekommen einen einseitigen Krieger-Rechtsanwalt. Er weiß nichts, hat keinen Takt, keinen Verstand. ... Die Gefährlichen, die über ihn erzählt werden, treiben einen die Haare zu Berge. Ich bin weitgehend sein Enkel, habe nicht darauf, ab ein Mensch in der sogenannten „Guten“ Gesellschaft verfehrt hat, nehme ihn nicht an, wenn er alle Konventionen außer Acht läßt; aber dieser Mann stellt keinen Kreis zwischen, alle sind von ihm abgefallen. Er ist die verdorrene Ursprungslinie — man behauptet, das Vergehen eines Doppelmordes löste ihm eine Woche Kadenzen und dann ändert er noch im letzten Augenblick seinen Beschluß. Dabei meint der Mann es gut, ist ein gütiger Mensch. Aber er kennt sich nicht aus, hat keine Erfahrung, weiß nicht, wo ihm der Kopf steht.“  
„Das ist recht erstaunlich“, meinte Alan.  
„Nicht jetzt, bei der Stimmung des Landes. Der Freiheitskrieger wird alles vor sich herjagen, alles mitreißen. Es kommt noch darauf an, daß etwas geschieht, rasch geschieht. Die Truppen sind seit drei Monaten einberufen worden; in diesen drei Monaten können wir liegen.“  
„Beschuldigen?“  
„Weil sonst das Land dem Feindnis anheimfällt. Schon heute sind die Hotels mit Fremden überfüllt, sie kommen mit jedem Tag, wie die Kaiserin, werden die Eingeweide der Städte fließen.“  
„Aber wie kann der Krieg in drei Monaten entstehen werden?“ fragte Alan, der Loozejon wieder zu ihm trat.  
„Es hängt unendlich, aber glauben Sie denn, daß eine

Nation, die vier Millionen Neger hinter sich hat, doppelt so wie es Weiße gibt, besiegt werden kann?“  
„Sie glauben, daß sich die Sklaven erheben werden?“  
„Ich weiß nicht, was sie tun werden, sie können sich gut erheben, wie sie stehen können. Aber eines weiß ich, so führen unsere Heere in Virginia oder Mississippi ein, so gibt einen Zusammenbruch, daß der Süden glauben wird, der letzten Gerichts sei gekommen.“  
„Alan verharrete stumm, dachte angstvoll: „Er verfallt in gleichen verhängnisvollen Irrtum wie John Brown.“  
„Wollte er zu rebellieren beginnen, da gerissen laute Töne die Luft. Auf der Straße erharrete jählings alles in Erstaunen aus der Ferne Hang dampfte Wüstentum. „Die Truppen“  
„Die Truppen kommen!“  
Die Nacht schwoll an, nun war bereits eine Staubwolke zu sehen, die Truppen nahen. Es dämmerte schon, die Straßen waren voller Menschen, eiliche fangen, andere stießen Fremden aus, andere wieder verharreten in tiefstem Schweigen.  
„Günstig Kompanien der pennsylvanischen Truppen zogen die Stadt ein. Sie kamen mit wehenden Fahnen, Musik. Alan Loozejon folgten ihnen zum Kapitol, Freude und Entsetzen im Herzen.“  
„Alan und Loozejon stellten sich für die Nacht den Wachen“, die sich in der Nähe des Kapitols aufhielten, auf. Hier bot sich ein seltsamer Anblick: Türen und Fenster des großen Gebäudes waren verbarriadiert, Schindeln der großen Geschütze standen vor jedem Eingang. Die hundert der Freiwilligen erhielt jedoch ihre Waffen; hier konnte man verständigsten Gestalten beobachten: Pantees und Grenzmannen aus Kanjas, Politiker, Farmer, Geistliche, Gelehrte und Neugierige. Jim Lane redete wie in einem Sammlungsstapel, schwang ein neues, glänzendes Schwert, die seitlichen Krieger an. Sie begannen sich in das große des Weißen Hauses, einen der Brunnen des Präsidenten auf Sammetsofas, weichen Kissen, unter glänzenden Lampen zu machen es sah die letzten Soldaten bequem, schloßen, Zeitung, plauderten, sprachen Karren.  
Die Nacht sollte ihren Helldemut nicht auf die Probe einzuges beleben die einundzwanzig Stunden. Alan merkte, daß sich an der Türschwelle eiliche Männer häuften, sie eben zu ihnen begeben, da flüster Loozejon Alan zu: „Schaun Sie!“ (Fortsetzung)



# Sonnabend u. Sonntag: Große Fußball-Wettspiele

Sonnabend, den 18. August, nachmittags 6 Uhr, Sportplatz Arietern  
**S. C. Vittoria | Leipzig, Sonderklasse — F. B. Breslau Süd |, Sonderklasse**

Sonntag, 19. August, nachmittags 5 Uhr, Sportpl. des S. C. Vorwärts  
**S. C. Vittoria | Leipzig, Sonderklasse — S. C. Sparta I, Sonderklasse**

Vorher Schüler-Spiel.  
 Eintrittspreise: Vorverkauf 25 000 Mk., an der Kasse entsprechend höher. Jugendliche 10 000 Mk., Schüler 5 000 Mk. nur an der Kasse.  
 Um gültigen Zuspruch bitten die Vereine.

**Stadttheater**  
 Nur noch zwei Zehner  
 Täglich 7 1/2 Uhr  
**Die große Bänder-Revue**

**Rund um's Jahr rum**

**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne. Tel. Ring 2545  
 Heute und täglich 7 1/2 Uhr:  
 Gastspiel Edith Karin.  
 Katja, die Tängerin.  
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 Der fidele Bauer.

**Thalia-Theater**  
 Telefon Ring 5700  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Der Meisterboxer**  
 mit  
 Ludwig Stössel.

**Marmor-Haus**  
 Friedrich-Wilhelm-Str. 55.  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**11 Attraktionen.**  
 Vorverkauf: Gebr. Bräsech und Theuer.  
 Kasse von 11—1 Uhr.

**Deutscher Holzarbeiterverband.**  
 Verwaltung Breslau.  
 Mittwoch, den 15. August, nachmittags 4 1/2 Uhr,  
 im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:  
**Vertrauensmänner-**  
**versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Die Durchführung des Lohnabkommens im  
 Landesverbande wie in der Metallindustrie.  
 Alle Werkstätten müssen vertreten sein!  
 Die Verwaltung.

**Warburg - Lichtspiele** Gröschener  
 Straße 91a.  
 Nur bis Donnerstag!  
**Jim-Jessims oder: Der König der Apachen.**  
 I. Teil: Der Sohn der Straße.  
 II. Teil: Die räuberhafte Ehe.  
 Beide Teile in einem Programm.  
 Ferner: Das gute Beispielprogramm.

**Bei Lungen- und Asthmaleiden.**  
 Tuberkulose mit Nachschweiß, Husten, Grippe, Heiserkeit, Verschleimung u. dgl. bringt selbst in veralteten Fällen Dr. C. Wagner's peruvian Lungenbalsam „Nymphosan“ (gas. ges.) in kurz Zeit überrasch. Hilfe. Aerztl. in groß. Erfolge erprobt u. bewährt. Tausende beglückte Anerkennungsbriefe.  
 Bestandteile: Bals. Myrror Per. caps 3%, Natr. bez. 20%, Natr. Brom 2%, Ferr. oxyd. liq. aa 5%, Extr. Malv. 2%, Gach. 16%, Gl. acac. Trag. et. Aqu. q. s. — In Breslau C. Wagner's Stern-Apotheke. — Alleinhersteller Nymphosan-Werk Nymphenburg 8 72.

## Aufruf!

In der sich täglich steigernden Not hat opferfreudiger Sinn, getragen von sozialem Empfinden, eine

## Volksküche

gegründet.

Den Grundstein hat Generaldirektor Gittler, Breslau, gelegt und es hierdurch ermöglicht, daß täglich vom 1. September d. Js. bis 1. April 1924 hundert notleidenden Mitbürgern ein warmes Mittagessen gereicht werden kann.

**Mitbürger folgt diesem Beispiel!**

Ihr alle, die Ihr — wenn auch nur im bescheidensten Maße — geben könnt, tut Eure Hände auf und fördert dieses Werk durch Geld und Naturalspenden, damit weiterer Not gesteuert wird.

In dieser schweren Zeit der Not muß es selbstverständliche Menschenpflicht sein, unsere darbedenden Mitmenschen vor dem Verhungern zu schützen.

**Gebt schnell und reichlich!**

**Das Kuratorium.**

<b>Gittler</b> Generaldirektor.	<b>Jaenicke</b> Regierungs-Präsident.	<b>Mendrzyk</b> Regierungsrat.
<b>Prescher</b> Stadtrat.	<b>Zimmer</b> Oberpräsident.	

Spenden nehmen entgegen auf Konto „Volksküche“ die Kassen von:  
**Alfred Gittler Akt.-Ges.** \* Bankhaus Max Gittler  
**Bankhaus E. Heimann** \* Kommunalbank für Schlesien  
**Bank für Landwirtschaft** \* Bankhaus B. Werner.

Hauptbankwirtschaft an der Jahrhunderthalle  
 Heute Dienstag  
**Konzert des Breslauer Stadttheater-Orchesters**  
 Leitung: Kapellmeister Felix Wolfes, 1923

**Breslauer Konzerthaus**  
 Gartenstraße — Täglich 8 Uhr

Die große  
**Zanbersch**  
 Eine  
**Schau**  
 seltsamer  
 Wunder  
 in noch nie  
 dagewesener  
 Vollendung.

Sonntags: 2 Vorstellungen 3 1/2 u. 8 Uhr. Vorverkauf bei Julius Kasper, Schwenkerstraße 1. Tel. u. 11—1 Uhr 1. Kontor.

**2 Sittenschlager!**

<b>Lya Mara</b>	<b>Colette Corber</b>	<b>Esther Carena</b>
-----------------	-----------------------	----------------------

**Hinter verschlossenen Türen**  
 einer berühmten Fremden-Pension  
 1. Aufführung!

**Die Sektmeiße vom Gaultzienplatz**

Ferner:  
 Der Roman einer Kokotte  
**Die Geliebte des Grafen Varenne.**

**Bürgerliches Brauhaus Breslau**  
 Hubenstr. 44/45 — Ampf Ring 1583  
 empfehlen  
 seine wohlschmeckenden und bekömmlichen Biere  
**Karl Frommberger**  
 Brauwaren

## Der wahre Wert

eines Seifenpulvers liegt in seiner sorgfältigen Zusammenfassung. — Seifenpulver und Seifenpulver in ein großer Unterschied! Es liegt auf der Hand das minderwertige Grauepulver der Wäsche nicht möglich sind.

## Dirin

Drerin's beliebtes Seifenpulver ist die Seifenpulver von großer Erzielbarkeit u. hervorragender Waschwirkung. Seine Verwendung sichert sorgfältige Behandlung der Wäsche.

## billiges Waschen

**Die Volksschule als Einheitschule**  
 Von Dr. Max Apel.  
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von landlichen Kolporturen entgegengenommen.

**Säcke**  
 kauft zu hohen Preisen  
**Boy & Co.**  
 Düppelstraße 1  
 Tel. Ohle 6346.

**Futterreste!**  
 Garn, Zwirn, Kügel, Weinen, Nermelputter, Semdentuche, Serge, Stoff bis 800 000 Mk., stets 10 bis 15 000 Mark mehr wie Konkurrenz, kauft a. Originalen  
**Frau Frida Lippert** Heinrichstr. 16, 18.

**Wohnungen**  
 Wer kauft! Sonn. 2-3. Wohn. im Zentr. gegen 1-3. Wohn. im Zentrum od. Ohlauer Tor? Off. u. St. 225 Gehl. d. 31g.

**Tausche**  
 leichte Hausreinigung, gegen Wohn. ohne Bereinigung. Off. u. St. 227 Gehl. d. 31g.

**Käufe**  
**Frauenhaar**  
 kauft und zahlt per Gramm 125—150 Mk. 1081  
 Jul. Gedack, Brüderstr. 75.

**Säcke**  
 auch ausrangierte, Radreifen, Zategewebe kauft 1912  
**Kind, Hedwigstraße 23.**  
 Telefon: Ohle 7107.

**Futterreste**  
 Sergo ... 400 000  
 Nermelputter ... 225 000  
 Kügel ... 150 000  
 Stoff ... 300 000  
 Garn je nach Stärke für gr. Post. Extrapreise  
**Schwifalla,**  
 Posenerstraße 69, II.

**Käufe**  
 Alte Eisenkäufe, eis. Reittisch, Kinderwagen, Plauen, Kübel, 3. höchst, Knorr, Gneisenaustraße 11.

**Futterreste**  
 und Garne  
 kauft laufend zu den höchsten Dollarturs  
**Stark & Sprel**  
 Reherberg 5 (Gabel),  
 überbieten jede Konkurrenz.

**Arbeitsmarkt**  
 Selbständig arbeitend, in Gattler- und Wagenlaierer-Gehilfe  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei Einstellung wird Gehalt vergütet. Schriftliche Angebote erbeten an  
**Ernst Reuter jun.**  
 Lüneburg, Am Sande 18.

**Perfekte Knopflochnäherin**  
 für elektrischen Betrieb sofort gesucht  
**Waldfabrik „Sileha“**, Leipzigerstraße 24

**Druderei Volkswacht**  
 Robere, zweifelhafte und laubere  
 Nachdruck aller Drudereien  
 versetzt und bei kürzester Lieferzeit  
**Breslau 2, Flurstraße 4/6.**

**Alte künstliche Gebisse**  
**einzelne Zähne**  
**Gold- und Silber- und Platin**  
 kauft zum höchsten Tageskurs. Einkauf täglich von 8—7 Uhr.  
**Friedrich-Wilhelmstraße 24, 2. Ebg.**  
 Kein Laden. Günther. Kein Laden.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 14. August.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Distrikt 26. Die Bezirksfunktio...

Abteilung Jüngere Stadt. Parteifunktio...

Präsidentenversammlung und Stellvertreterinnen. Wichtige Sitzung...

Arbeiterjugend. Heim 7. Wir nehmen den 19. August am...

Anwaltsnot.

Aus hiesigen Anwaltskreisen geht uns zu unzerer Notiz von...

Die Anwälte erkennen vorbehaltlos an, daß eine bessere Entlohnung ihrer Angehörigen...

Ganz abnorm ist die Tatsache, daß die Gebühren in...

Es bedurfte erst nach energischer Eingaben, um das erwähnte Justizministerium...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Teuerung vor den Stadtverordneten.

Die riesige Not im Volke und die Wänderungen in Breslau...

Was gebietet der Magistrat zu tun, um die Lebensmittelversorgung...

Vorstandermann eröffnete die Sitzung mit einem Hinweis...

Stadt. Dazf (Soj.)

begründete sodann die sozialdemokratische Anfrage. Er legte...

Der Redner hätte gewünscht, daß der Oberbürgermeister...

Da eine Befreiung der Verhältnisse nicht sofort eintraten...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Die Anwaltsnot ist eine Not, die sich nicht durch die Anwaltsnot...

Zahlungsmittelnot nicht in dem gewöhnlichen Maße gehoben, da...

Schlimmer als die Zahlungsmittelnot ist die Nahrungsmitteinnot...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Das weitere wandte sich der Oberbürgermeister gegen die...

Wir haben in Breslau 128 Getreidehandelsfirmen gegen 17 in...

Statistisches vom Deutschen Werkbundentum.

Von 100 Werkstudenten der deutschen Hochschulen waren...

Aufführungen auf dem altösterreichischen Theater von Paris.

Nach Jahrhunderten völliger Vergessenheit soll das altösterreichische Theater...

Allein dieses nationale Amphitheater einem doppelten Zweck dienen.

Der Kanal abermals durchschwimmen. Der italienische Schwimmer Tiziano...

Die philosophische Fakultät der Albertus-Minerität hat den Dichter...

Arnold Holz Ehren doktor. Die philosophische Fakultät der Albertus-Minerität...

Der Kanal abermals durchschwimmen. Der italienische Schwimmer...

**Alligator**  
Schuhwaren-Akt.-Ges.  
Breslau 1, Schmiedebrücke 29a  
Fernruf: Ohle 8328  
Schuhwaren-Großhandlung

**C. Feibel**  
Damenmantelfabrik  
Blücherplatz 19  
Engros Maßanfertigung Detail

**Eikan Weiß**  
Breslau 1, Karisplatz 1  
Telephon: Ring 538  
Webwaren-Großhandlung  
und Fabrikation

**I.E. Lewy**, Reuschestraße 67  
Fabrikation von Strumpfwaren  
Handschuhe  
Trikotagen, Wollwaren

**Lichtenstein & Wachsner**  
Herren- und  
Knaben-Kleiderfabrik  
Breslau 1 Ring 58

**Julius & Stefan Cohn G.m.b.H.**  
Reuschestraße 51 :: Fernspr. Ring 3460  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Säcke- und Planenfabrik

**Abramsohn & Lippstadt**  
Herrenkleiderfabrik  
Breslau 1, Reuschestraße Nr. 20/21  
Fernspr. Ring 9918 :: Telegr.-Adr. Alf.

**Konditorei u. Café**  
L. HIRSCHLIK  
Reuschestraße 11/12 :: Telephon: Ring Nr. 6276

**Residenz-Café**  
am Taubentzenplatz  
Täglich erstklassige Konzerte

**M. Hauschner**  
BRESLAU, Antonienstraße 24  
Pokey-Hof Fernsprecher Ohle 5724  
Fabrikation v. Blusen, Kleidern u. Kinderkleidern

**Peckel & Heilmann G.m.b.H.**  
Breslau, Graupenstr. 24 :: Tel. Ring 6184  
Tuche u. Buckskin - Lagerbesuch lohnend

Gediegene Möbel  
**S. Brandt & Co.**  
Gartenstraße 65

**Prinz & Schindler**  
Herren- u. Knabenkleiderfabrik

**S. Welgrim** Berliner Straße 24  
Lederhandlung en gros und détail  
zu billigen Preisen - Telephon Ring 4365

**Nathan Levy**  
Herrenkleiderfabrik  
Tel. Ring 6655 Reuschestraße 51

**Martin Becker**  
Felle - Häute - Wildwaren  
Hasen- u. Kaninfelle  
Telegr.-Adresse: Ibeck \* Tel. Ring 8150-8151

Reserviert

Reserviert

**Selzmann & Giltcher** Breslau  
Reuschestraße 6  
Schneiderartikel

**Wein- u. Likörhandlung „Der Krone“**  
Hauptstraße 172  
Inh. M. Schiffler  
Täglich ab 7 Uhr abends Künstler-Konzert

**Humpel-Stuben** Hummerel 54  
(u. d. Schweidnitzer Straße)  
Telephon: Ring 2265

**M. Fischer** Herrenkleiderfabrik  
**Kurt Richter** Breslau 1  
Blücherplatz 17/18  
Kleider- und Blusenfabrik

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Masterschutz B Ohne Gewähr

**Konzerthaus „Zoo“**  
Mokka- und Teehaus  
Während der Sommersaison täglich Konzert ab 4 1/2 Uhr

**Seidel & Co. G. m. b. H.**  
Kernbrennerei, Likör-, Essig- und Mostriehfabrik  
Breslau 16, Lutherstraße 21/23. Telephon: Ring 9, Ohle 4930  
Detail-Geschäfte: Altbäuer-Ohle 13, Friedrich-Wilhelmstraße 75

**Badrian & Cohn**  
Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
Breslau 1, Schloßbleie 6 u. Karlstraße 3 :: Fernsprecher Amt Ohle 214

**Bau- und Nutzhölzer aller Art**  
Liefert  
Louis Kaliski, Holzhandlung und Dampfsägewerke, Breslau 5  
Laserplatz in Breslau-Gräbchen, Groß-Mochberner Straße

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Gegründet 1855 Filiale Breslau, Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856  
Aktien-Kapital und Reserven-Giro 1 Milliarde Mark  
Drahtanschrift „Creditanstalt“ :: Fernsprecher Ring 6960-62

**Deutsche Textilvereingung A.-G.**  
Zweigniederlassung Breslau 3  
Jutengewebe, neue und gebrauchte Säcke, Wagenplanen, Leihdecken

**Widawsky & Bienstock**  
Gartenstraße 40 Textil-Haus en gros Tel.: Ring 255  
Kleider- und Futterstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

**Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.**  
W = Werktag, S = Sonn- u. Feiertag, \* beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse.  
Nach Richtung Glogau - Stettin. Bahnsteig 4.  
Nach Richtung Carlsmarkt - Oppeln. Bahnsteig 3.  
Nach Richtung Schweidnitz - Charlottenbrunn und Koberwitz - Glogaustr. Bahnsteig 5.  
Nach Richtung Glatz - Mittelwalde. Bahnsteig 4.

7:40	7:50	8:15	8:35	8:55	9:15	9:35	9:55	10:15	10:35	10:55	11:15	11:35	11:55
nach Stettin	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau
7:40	7:50	8:15	8:35	8:55	9:15	9:35	9:55	10:15	10:35	10:55	11:15	11:35	11:55
nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau
7:40	7:50	8:15	8:35	8:55	9:15	9:35	9:55	10:15	10:35	10:55	11:15	11:35	11:55
nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau

**Vereinigte Holzindustrie**  
Akt.-Ges.  
Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 100/102

**Breslauer „Elektro-Industrie“ G. m. b. H.**  
Klosterstraße Nr. 62 Breslau 8 Telephon: Ring 218  
Sämtliche elektrotechn. Bedarfsartikel für Industrie und Landwirtschaft  
Tochter-Gesellschaft

**Elektro-Metallwaren-Fabrik, E. Horn & Co., G. m. b. H.**  
Vorwerkstraße Nr. 14a Breslau 8 Telephon: Ohle 1251  
Fabrikation von Bohrschellen, Endtüllen und sonstigen Bohrzubehörteilen

**H. & M. Jacobowitz**  
Breslau 1, Büttnerstraße 51 - Telephon: Ring 7471  
Weißwaren-, Trikotagen-, Strickgarne - Großhandlung

**Hugo Zweig & Anders, Breslau**  
Reuschestraße 46 - Telephon: Ring 9943  
Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

**Louis Silberstein**  
Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36  
Strohhut- und Filzhutfabrik

**Fa. Siibermann & Co.**  
Kleiderfabrik  
BRESLAU, Ring 60.

**Leo Freund**  
Strumpfwarenfabrikation, Handschuhe,  
Trikotagen en gros  
Bahnhofstraße 17 :: Telephon Ring 87

**Bürgerliches Brauhaus Breslau**  
Hubenstraße 44/48 Anruf Ring 15  
Empfehlte seine wohlschmeckenden  
:: und bekömmlichen Biere ::

**Ernst Sood**  
Neue Schweidnitzer Straße  
Schokoladen  
Konfitüren :: Kö...

**Gebr. Schlesinger**  
Herrenkleiderfabrik  
BRESLAU, Reuschestraße 3/4  
- - - Telephon: Ring 2727 - - -

**Herz & Wartenberger, Tuchhandlung**  
Gartenstraße 40 (Eckhaus Agnesstraße)  
empfehlte Damen- und Herren-Stoffe zu außerordentlich billigen Preisen  
zu anderen gewöhnlichen en gros - en détail

**Knoblauch & Rosemann**  
(früher Arnold Karfunkelstein)  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Breslau 1, Büttnerstraße 28/31

**Theater-Café und Konditorei**  
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal)  
Vornehmes Familien-Café :: Eigene Konditorei  
Täglich ab 5 Uhr: Künstler-Konzerte

**Herz**  
Der gediegene, gute Schuh ist u. bleibt der Herz-Schuh.  
Schuhwarenhaus  
**Ludwig Herz**  
Breslau, Blücherplatz 4

**L. Marcus + Ring 6**  
Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

**Kaufhaus Alsenhaus**  
Alsenstraße 40  
Bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt

**Seidenhaus A. J. Mugdan**  
Schweidnitzer Straße 38/40 :: Gegründet 1854  
Seidenstoffe, Samte, seid. Bänder, Blusen u. Kleider

Reserviert

**Max Silberberg**  
Holzgroßhandlung  
Breslau, Sonnenstraße 18 :: Telephon: Ohle 53

**G. Rosenthal** Spezialfabrikation  
von Unterröcken  
Groß-Konfektion in Wäsche und Arbeiterhemden  
Breslau, Graupenstr. 12 Tel. Ring 10884

**F. W. Fuchs Inh.: E. Kracker**  
Rohprodukten-Handlung  
Breslau, Lange Gasse 4 :: Tel. Ohle 7363

**Erich Wolff & Brauer** Holzgroßhandlung  
N. Schweidnitzer Str. 11  
empfiehlt sich zum Bezug von  
Rundholz und Schnittmaterial aller Art

Reserviert

Reserviert

**Leo Böhm** Gartenstraße 43  
Damenmoden

**Julius Goldmann, Holzgroßhandlung**  
Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 27

Reserviert

**Conrad Kibling** Junkernstr. 16-17  
Königsstr. 7-9  
Kulmbacher Bierstuben Bier-Großhandlung